

Beschluss

zur 2. Sitzung des Bauausschusses

am Dienstag, den 14.04.2015.

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 20:15 Uhr

TOP Betreff

3 Abwasserbeseitigung hier: Regenrückhaltebecken Kirchtroisdorf

Der Ausschussvorsitzende unterbricht um 18:04 die Sitzung und Herr Martin Bresser vom Ing.-Büro Fischer erläutert das Projekt mittels einer Beamer-Präsentation.

Herr Verse äußert Erstaunen darüber, dass der Bereich des „Kalrather Fließ“ nicht Bestandteil der Betrachtungen ist. Herr Bresser erläutert, dass dies nichts mit der Kanalisation im eigentlichen / rechtlichen Sinne zu tun hat.

Herr Krosch äußert, dass das Konzept die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen beinhaltet und wirft die Frage in den Raum, inwieweit die Maßnahmen geeignet sind, die Bürger tatsächlich vor wasserbedingten Schäden zu schützen.

Herr Fachbereichsleiter Naujock legt dar, dass gegen große Mengen an anfallendem Wasser im Rahmen eines Starkregenereignisses wohl kein absoluter Schutz möglich sein wird. In diesem Zusammenhang ist es aber sowohl im Rahmen der Daseinsvorsorge als auch bezüglich evtl. Haftungsfragen wichtig, dass zumindest die rechtlichen Bestimmungen umfassend erfüllt werden.

Um 18:43 Uhr öffnet Herr Ausschussvorsitzender Verse die Sitzung wieder.

Herr Olpen regt an, dass Gespräche mit dem Erftverband geführt werden sollen, in denen geklärt werden soll, inwieweit der Bereich des „Kalrather Fließ“ mit eingearbeitet werden kann. Zusätzlich ist zu untersuchen, ob das Regenrückhaltebecken für ein Starkregenereignis größerer Wiederkehrzeit gebaut werden sollte, um einen evtl. höheren Schutz vor Überflutungen zu gewährleisten. Hier sind verschiedene Varianten mit den entsprechenden geschätzten Baukosten zu erarbeiten.

Beschluss:

Der Bauausschuss der Stadt Bedburg nimmt die Ausführungen zum Bau eines Regenrückhaltebeckens zur Kenntnis und stimmt der weiteren Vorgehensweise zu.

Weiterhin wird die Verwaltung beauftragt, Gespräche mit dem Erftverband zu führen um zu eruieren, inwieweit der Bereich des „Kalrather Fließ“ mit eingearbeitet werden kann und gegebenenfalls ein Berechnungsmodell für ein entsprechend größer dimensionierte Becken erstellt werden kann.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)